

## Johannes Barth



Zum 15. Dezember 2006 wurde Prof. Johannes Barth, Canada Research Chair for Molecular Nanoscience & Engineering an der University of British Columbia (UCB), auf den Lehrstuhl Oberflächen- und Grenzflächenphysik der TUM berufen (Nachfolge Prof. Dietrich Menzel).



Johannes Barth studierte Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte 1992 am Fritz-Haber-Institut in Berlin. Es folgten Forschungstätigkeiten am IBM Almaden Research Center, San Jose, und an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, wo er 1999 habilitierte und bis 2006 ein Team leitete. Nach Ablehnung zweier Rufe – an das King's College London und an die Université Paris 7 – baute er 2003 ein Labor an der UCB Vancouver auf. Seine interdisziplinären Forschungsaktivitäten umfassen ein breites Spektrum der Oberflächenphysik, Nanowissenschaften und supramolekularen Chemie.

Johannes Barth  
Foto: Wenzel Schürmann



Doris Lewalter Foto: Meinen

## Doris Lewalter



Zum 1. November 2006 wurde Prof. Doris Lewalter, Leiterin des Lehr- und Forschungsgebiets Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik der RWTH Aachen, zur Professorin für das neu eingerichtete Fachgebiet »Gymnasialpädagogik mit Schwerpunkt Naturwissenschaften und Technik« der TUM berufen.

Doris Lewalter studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte dort 1996 zum Thema Lernen mit Bildern und Animationen. Sie habilitierte 2003 an der Universität der Bundeswehr München im Bereich der Motivationsforschung. 2004 wurde sie an die RWTH Aachen berufen. Dort war sie Rektorats-

beauftragte für die Lehrerbildung und Leiterin des Lehrbildungszentrums. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Lernens mit neuen Medien, der Motivationsforschung, der Lehrerbildung und der Nutzung von Museen und Science Centern als ergänzende Lernorte unter anderem zur schulischen Ausbildung.

## Ulrich Stöckle



Zum 1. Januar 2007 wurde PD Dr. Ulrich Stöckle, stellvertretender Klinikdirektor am Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie der Charité – Universitätsmedizin Berlin, zum Professor für das Fachgebiet Unfallchirurgie der TUM berufen.

Ulrich Stöckle studierte an der TUM, arbeitete und forschte am Virchow-Klinikum der Charité und am Insel-Spital, Bern. Er hat seine klinischen Schwerpunkte neben der Versorgung von Schwerverletzten insbesondere in der Hüft- und Beckenchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und der rekonstruktiven Chirurgie der großen Gelenke.



Ulrich Stöckle Foto: privat

Eingebunden in nationale und internationale Expertengruppen, ist er ein ausgewiesener Experte für die Anwendung von Navigationsverfahren in der Chirurgie des Bewegungsapparats. Neben der Technologie-Integration umfassen die Forschungsaktivitäten vor allem die Entwicklung und Testung neuer Implantate, insbesondere für Alters- und Problemfrakturen, die Stimulation der Knochenheilung und interdisziplinäre Versorgungsforschung.